

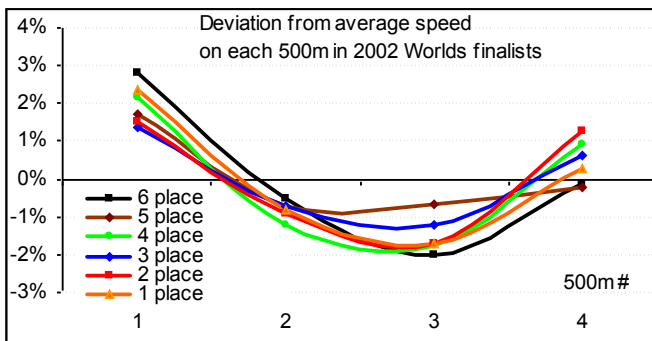


Fakten. Wußtest Du, daß...

? ...die Sieger bei den letzten Weltmeisterschaften auf den ersten 500m relativ schneller waren, und die Gewinner der Silber- und Bronzemedailles relativ schneller auf dem letzten Rennabschnitt waren? Dies korrespondiert mit der Strategie der Medaillengewinner bei den Olympischen Spielen von Sydney.

Daten von 2002: Abweichungen von der durchschnittlichen Bootsgeschwindigkeit bei jeder einzelnen Mannschaft in den 14 Olympischen Bootsklassen.

500m	Place						Alle Finalisten
	1	2	3	4	5	6	
1	2.4 %	1.5 %	1.4 %	2.2 %	1.7 %	2.8 %	2.0%
2	-0.8 %	-0.9 %	-0.7 %	-1.2 %	-0.7 %	-0.5 %	-0.8%
3	-1.7 %	-1.7 %	-1.2 %	-1.8 %	-0.7 %	-2.0 %	-1.5%
4	0.3 %	1.3 %	0.6 %	0.9 %	-0.2 %	-0.1 %	0.5%
Variation	1.8 %	1.6 %	1.2 %	1.8 %	1.2 %	2.0 %	1.5%



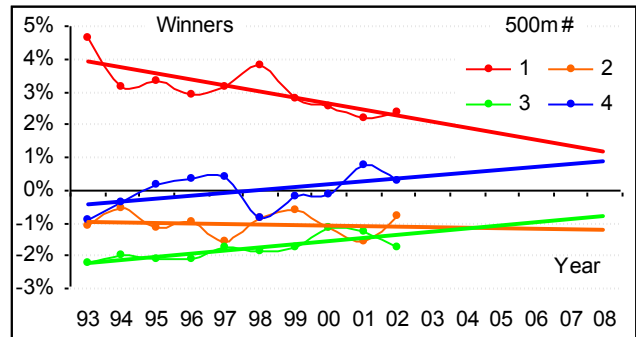
1.

Dies kann mit den folgenden Gründen erklärt werden:

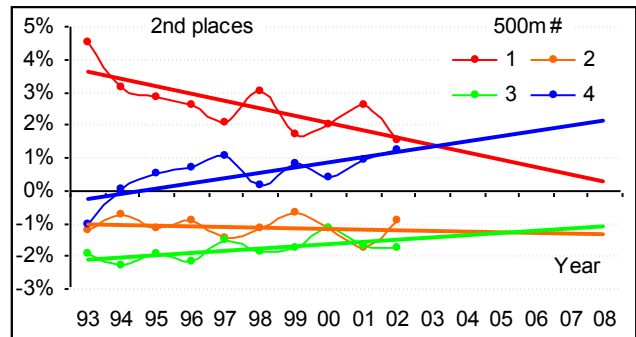
- Die Sieger haben die bessere Rennstrategie, welche ihnen psychologische (Kontrolle über das Rennen) und/oder physiologische Vorteile (bessere Ausnutzung der Arbeitskapazität) verschafft, gewählt.
- Die Sieger waren bessere Sprinter, während die anderen Medaillengewinner eine gute Ausdauer und Renngeschwindigkeit hatten.

? ...die Analyse der Trends über die vergangenen 10 Jahre uns zeigt, daß die Bootsgeschwindigkeit im Rennen immer gleichmäßiger wird? Diese Trends bestätigen auch die oben gemachten Überlegungen und zeigen, daß die Sieger normalerweise einen

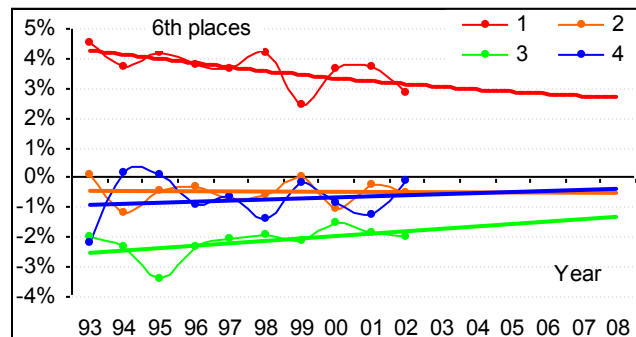
relativ schnelleren Start haben und eine höhere Schwankung bei der Bootsgeschwindigkeit. Es ist interessant, daß bei der Fortsetzung der Trends man erwarten kann, daß die Gewinner der Silbermedaille in 2008 einen schnelleren letzten 500m Abschnitt haben werden als die ersten 500m.



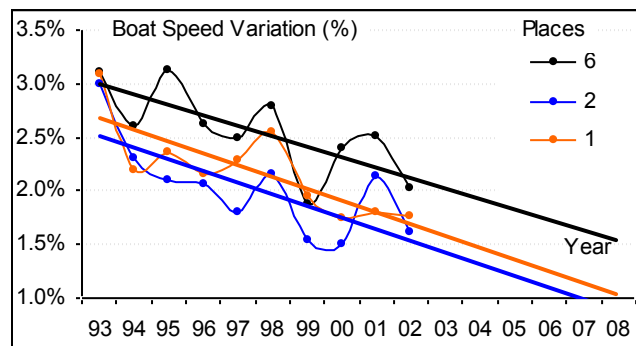
2.



3.



4.



5.

Sehr wahrscheinlich wird die Siegstrategie für 2008 so aussehen:

- +1, -1, -1, +1%.

Ideen. Was wäre, wenn...

- ?** ...man ein wenig mehr Aufwand in das Erreichen der korrekten Rennstrategie betreibt? Beginne das Rennen mit einer geringeren Geschwindigkeit (70-80%) und fahre mit der gewünschten Aufteilung der Bootsgeschwindigkeit das Rennen über die einzelnen Rennabschnitte. Dann erhöhe die Geschwindigkeit und versuche das korrekte Rennprofil aufrechtzuerhalten. Viel Glück!

Referenzen

- 1. Kleshnev V. 2001. Racing strategy in Rowing during Sydney Olympics. Australian Rowing. 24(1), 20-23.

Contact Us:

✉ ©2002 Dr. Valery Kleshnev, AIS/Biomechanics
POBox 176, Belconnen, ACT, 2616, Australia
tel. (+61 2) 6214 1659, (m) 0413 223 290, fax: 6214 1593
e-mail: kleshnev@ausport.gov.au